Weilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

equespreis: Ericheint an jebem Berftag mub toftet abgehalt monatlich Dig., bei unferen Anstragern monatlich 65 Pfg., viertelfahrlich burch bie Boft ohne Beftellgelb Dit. 1.95.

Berantwortfider Schriftleiter: 3. 9. Albert Pfeiffer, Beifburg. Drud und Berlag : S. Bipper, 6. m. 8. S., Beilburg. Telephon Mr. 24.

Juferafe: Die einspaltige Garmondgeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferalen-Annahmer Reinere Augeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

Mr. 256.

lutter.

isätzülin Aini it die i it die i is tarfai i Beda e eine Wieden e, diefe fen es ien es ien es

umb erlied

16.

a reup

Dienstag, ben 31. Oftober 1916.

55. Jahrgang.

(Radbrud verbaten)

Bor einem Jahr.

31. Ottober 1915. 3m Weften machten bie Frangojen n vergeblichen Berfuch, bie Butte be Tahure, biefen eichtigen Stützpunkt, wieber zu gewinnnen; bei Combres am es zu lebhaften Nahkampfen. — Im Often wurden wir Dunaburg ftarke ruffifche Angriffe zurückgewiesen, namentlich zwischem bem Swenten- und Isensee war ber Kampf sehr heftig. — Der tialienische Massensturm an der Jonzofront, fast 14 Tage dauernd, begann nun m erlahmen, wenigstens tam es jest nur noch ju Gingel-mgriffen, fo bei Doberbo. Die von ber italienischen peeresleitung mit großen Worten angefündigte, mit venigftens 25 Infanteriedivifionen versuchte Offenfive war zusammengebrochen, ber italienische Berluft betrug in ben zwei Wochen minbeftens 150 000 Mann. — Auf em Baltan nahmen beutsche Truppen Aragujevac, ben erbifden Stütpunft, Die alte hauptftabt ber ferbifden Könige; auf dem Arfenal und der Kaserne flatterten bald beutsche und österreichische Fahnen. Zwischen Morawa und Resawa wurde die beherrschende Höhe Trivunovo-Brodo genommen, mahrend bie Bulgaren immer mehr ad Beften porbringen tonnten.

Der Krieg. Tagesbericht der oberften Deeresleitung.

brofes Sanptquartier, 30. Oftbr. (28. 2. 8. Amtlich.) Befflider Ariegsidanplat:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Muf vielen Stellen nörblich ber Somme lag von uns taftig ermibertes feinbliches Feuer.

Bei einem Ungriffe aus ber Linie LesBoeufs-Rorval elang es bem Gegner, feinen Ginbruch in unferen porerften Graben öftlich Leboeufs nach Suben in geringer Musbehnung zu verbreitern; an allen anberen Bunften, m welchen er burch unfer Sperrfeuer hindurch pormarts m, murbe er blutig abgewiesen.

Muf dem Gubufer ber Somme murben bas Behöft Sa-Maifonnete und bie fich von bort nach Biaches binthenben frangösischen Stellungen in frifdem Ungriff utch das aus Berlinern und Brandenburgern bestehende mfanterieregiment Dr. 359 gefturmt, bem bie burch Be-Dadytungeflieger vortrefflich unterftütte Artillerie wirungsvoll porgearbeitet hatte. 412 Gefangene, barunter offigiere, find eingebracht.

heeresgruppe Rronpring. Un ber Rorboftfront von Berdun hielt ber Gefchittfampf an.

Offliger Rriegsidauplat.

heeresfront bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Ein ruffiider Daffenfturm, burch ftartften Munitions. einfat vorbereitet, brach meftlich von Buftompin und balb darauf auch öftlich von Szelwow gegen unfere Stellungen por. Beibe Ungriffe icheiterten im Ubwehrfeuer unter blutigen Berluften.

heeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl. In ben Baldkarpathen und bem füblich anfchließenben ungarifch-rumanifchen Grenggebirge herrichte, abgefeben pon Batrouillentätigfeit, bei regnerifdem Wetter Rube.

Gudoftlich bes Moten-Gurm-Paffes murben, Erfolge hannovericher und medlenburgifchet Jager vom Bortage ermeiternd, mehrere gah verteibigte rumanifche Sobenftellungen im Sturm genommen.

Mus ben letten Rampfen in biefer Gegenb finb 18 Offigiere und über 700 Mann gefangen guriidgeführt worben.

Gubmeftlich bes Szurduk-Paffes haben bie Rumanen eine unferer Seitentolonnen gurudgebrangt.

Balkan-Ariegsichanplab.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenfen.

In ber Mord-Dobrudica fteben unfere verfolgenben Truppen in Sublung mit ruffifcher Infanterie und Ravallerie.

Magedonifde Front.

Rach ftarter Artillerievorbereitung griffen geftern mehrmals ferbifche Truppen an ber Cerna gunachft in ichmalen, bann in breiteren Abiconitten bie beutichen und bulgarifden Stellungen an; im Sperrfeuer, norb. öftlich von Beljefolo burch Begenftog, miglangen bie Ungriffe; ebenfo vergeblich blieben bie Borftoge bes Beinbes bei Renali und Brabefnica.

Der erfte Beneral-Quartiermeifter: Endendorff.

Die englijd-frangöfifde Offenfive.

Sommefront fcreibt Oberft Egli in ben "Basler Rach richten" : Jest, mo alle Blide auf Berbun gerichtet find, mag bie Frage: Barum haben bie Alliterten ihre großen Angriffe an Der Comme eingeftellt? vielleicht etwas unangenehm ericheinen. Gie muß aber boch geftellt merben, wenn man fich Rlarheit über die militarifche Lage ver-ichaffen will. Gelbft wenn nur bie frangofischen und englifden amtliden Berichte in Betracht gezogen werben, jo geht baraus hervor, daß bort feit bem 1. Ottober teine großen Angriffe mehr, fonbern nur noch Teilvorftoge ftattgefunden haben. Rach ben beutichen amtlichen Berichten find bisher zwei große Schlachten am 12. und 22./23. Ottober geschlagen worben, von benen in ben frangösischen amtlichen Berichten nichts gesagt worben ift. Daraus barf ber frangösischen Deeresleitung unter feinen Umftanben ein Bormurf gemacht merben. es ift felbstverftanblich, bag man mißlungene Angriffe verschweigt. Das behindert ben neutralen Beobachter aber nicht, felizustellen, daß entweder ben Alliterten seit brei Wochen die Kraft zur Fortsetzung ber großen Enticheidungsichlacht mangelt ober boch die letten großen Angriffe ber Alliierten gescheitert find.

Der Rampi zur See.

Bum Borftof in ben Ranal.

Großes Sauptquartier, 29. Det. (af.) Der Rriegsberichterftatter ber "Frantf. 8tg." fcreibt: Die Rachricht von bem fcneibigen Borftog unferer Torpebobootsflottille erreichte mich auf einer Fahrt an unfere Front in Flandern. Die Aberrajdung mar groß und größer noch bie Freude über ben glüdlichen Ausgang bes überaus teden Unternehmens, beffen Schwierigkeiten bier oben an ber Rufte beffer gewürdigt werben tonnen als andersmo. Es mar ber erfte beutfche Borftoß größeren Stiles gegen bie berühmte englische Ranalfperre, auf beren Ungerreigbarfeit bie Engländer fo ftolg find. Gine bichte Rette von Bachtschiffen, gablreiche Rege und große Minenfelber sollten ber wichtigen Bertehr Fallenftone-Boulogne gegen jegliche Aberraschung fichern, Die Lebensaber ber englisch-frangösischen Brüberschaft, bie Rähr-quelle ber Sommeschlacht schien bisher unangreisbar. Die Racht war buntel und stürmisch und ber Jeind wird biefes Wetter gur Entschuldigung anführen. Bur uns ift es ein Grund mehr, die Bielficherheit und Raltblittigfeit unserer Seeleute ju bewundern, Die bei ichwierigfter Ravigation ihren Angriffsbefehl ausführten, ohne ein Schiff zu verlieren, und babei noch Beit fanden, 10 Engländer aufzufischen und gefangen heimzuführen. Der Die englisch-iranzölische Offensive.

Die Somme-Rämpfe.

Ba f e I, 30. Olibr. (3f.) Aber die Lage an der Ramens in der englischen Handelsmarine gibt. — Am

Vas Katiel des heidenaules.

(Radbrud berboten.)

(66. Fortfegung.) Mis fie am Morgen gu thm in ben Barten binunter. etommen mar und mabrend ihrer frohlichen Unterhaltung t dem alten Gartner hatte ihr ein folder Entschluß ohne len Zweifel noch fehr fern gelegen. Eine jo große leifterin in ber Kunft ber Berftellung war fie jedenfalls icht, daß sie ihn hinter einer erheuchelten Heiterkeit zu erbergen vermocht hätte und daß sie gestissentlich darauf edacht gewesen. wäre, einen Freund, der es sicherlich nicht m sie verdient hatte, durch eine auf Täuschung berechnete bemödie hinters Licht zu führen. Was aber war geschehen modie hinters Licht zu führen. Was aber war geschehen it dem Augenblick, wo sie sich plötzlich mit einem gewissen ichrecken daran erinnert hatte, daß sie dem armen Paul ammer noch nicht einemal einen guten Worgen gewinscht, wo sie ins Haus geeilt war, um das sträslich Ber-umte nachzuholen? In diesen Geschehnissen allein war er Schlüssel für das Rätsel ihres weiteren Berhaltens zu ihen. Und der einzige, der darüber Austunft geben unte, war der Kranke oben im Schlaszimmer des ersten

Als er mit seinen Gedanken erst einmal bis zu diesem untte gelangt war, hätte sich Robert Arenberg durch its in der Welt mehr abhalten lassen, den Dingen unbliglich auf ben Grund zu geben. Er nahm die an

das obere Stodwert hinauf.
Mit verdrießlicher Miene lag der Dottor auf seinem und starrte zur Zimmerdede empor. Er wandte bei enbergs Eintritt kaum den Kopf und sagte nur in einem argerlicher Enttäuschung:

Ah, Sie sind's! Und ich glaubte, es ware endlich Arzt, der mich wieder auf eine geradezu unverant-entiche Weise warten läßt. Es ist wirklich unerhört, was bier an Bernachläffigung und Mikachtung ertragen muft.

nur weil man weiß, daß ich fur den Augenblick volltommen hilflos bin und alles geduldig hingunehmen

"Wir wollen die Frage, ob Sie eine Ursache haben, sich zu beklagen, lieber unerörtert lassen!" erwiderte Arenberg fühl. "Ich bin herausgekommen, um Ihnen ein Telegramm zu übergeben, das soeben für Sie gebracht wurde.

Mit turzem Dant griff Dottor Sommer nach ber Depesche und ein Ausdruck der Genugtuung erhellte für einen Moment während des Lesens sein verkniffenes, murrisches Gesicht, dessen Anblick dem andern niemals so

widerwartig gewesen war wie eben jett.
"Dh, es ist nur von meiner Schwester", sagte er bann gleichmütig, indem er bas Blatt wieder zusammenfaltete. "llebrigens, wo ift eigentlich Fraufein Solderegger? 3ch warte noch immer vergeblich auf ihr Ericheinen, obwohl

ich fie icon por einer Emigfeit barum erfuchen ließ!" "Sie werben voraussichtlich noch fehr lange vergeblich barauf warten muffen. Sie ift fort!"

Dottor Commer richtete fich ein wenig auf und blidte, auf den Ellenbogen geftust, mit weit aufgeriffenen, erftaun-

ten Mugen zu Arenberg empor. "Bas foll bas heißen: Sie ift fort? Bobin ift fie benn gegangen?"

Das wünschte ich von Ihnen zu erfahren, Herr Doktor!
Denn ich nehme an, daß Sie darüber besser unterrichtet sein müssen als sonst iemand hier im Hause."

"Ich? — Bieso denn? — Benn sie mir gesagt hätte, wohin sie zu gehen gedenke, würde ich doch nicht immerssort nach ihr gesragt haben!"

"Run, wenn Sie nicht wissen, wohin sie gegangen ist, so wissen Sie doch vielleicht, warum sie ging! Und ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die Freundlichkeit hätten es mir zu sagen."

hatten, es mir gu fagen." "Rein, ich weiß es nicht. Irgendeine närrische Beiberlaune vermutlich!"

"Daran glaube ich nicht! Benn irgend jemand in biefem Saufe mahrend ber letten vierundzwanzig Stunden narrifche und weibiiche Launen an ben Lag gelegt bat.

fo mar es ficherlich nicht Fraulein Solberegger! 3ch erfuche Sie nochmals, Ihr Gedachtnis ein wenig angu-ftrengen, herr Dottor Commer!"

"Ich verstehe Sie nicht! Ich soll mein Gedachtnis anstrengen? Bas wollen Sie eigentlich von mir? Laffen Sie mich boch, bitte, in Rube!"

"Es tut mir leid, wenn ich diesen Gefallen nicht tun tann. Wenn man in Rube gelassen zu werden wünscht, muß man sich vor allen Dingen hüten, seinerseits die Rube anderer Menschen zu stören. Und ich bin nicht ganz sicher, daß Sie diese Mahnung beherzigt haben!"

"Run mochte ich aber wirflich wiffen, mas Gie von mir wollen. Gie ichlagen ba einen Ion an, ben ich mir verbitten muß. Sie haben feinen fleinen Jungen vor fich, herr Arenberg !"

"Wen ich vor mir habe, weiß ich sehr genau. Und ich weiß auch, daß Fräulein Holderegger ihren Entschluß, das Heidehaus plöglich und ohne Abschied zu verlassen, erst gesaßt hat, nachdem sie an diesem Worgen eine Unterredung mit Ihnen hatte. Diese Gewisheit gibt mir des Recht, Sie nach dem Indalt dieser Unterredung zu fragen!"
"Ein sehr zweiselhastes Recht, mein Herr! — Und um metteren unnützen Auszinanderschungen parrubensen

um meiteren unnugen Auseinanderfegungen vorzubeugen: ich dente nicht daran, Ihnen Austunft darüber zu geben!"
"Sie follten fich bas noch überlegen, herr Dottor

"Warum denn? Ueber meine Privatangelegenheiten bin ich niemandem Rechenschaft schuldig — Ihnen sicher-lich am allerwenigsten. Und es wird Ihnen gegnügen, zu hören, daß es sich bei der erwähnten Unterredung ausschließlich um solche Privatangelegenheiten gehandelt bat!" Commer !"

(Fortfetung folgt.

gleichen rauben Morgen, ba unfere fiegreiche Flottille ber beutschen Bucht gufteuerte, segelten brei feinbliche Fesselballon über Die beutschen Linie hinmeg. Der Gub. weftwind hatte fie von ber Erbe befreit und trieb fie amifchen 8 und 9 Uhr morgens über bie plamifche Ebene. Der erfte murbe an feiner 600 Meter langen Stahltroffe bei Jabbefe, westlich von Brügge gepadt und geborgen, ber zweite murbe bei Mibbelterte abgeschoffen, ber britte trieb fiber See ab. Die Rorbinfaffen fcheinen fich noch

rechtzeitig durch Absprung gerettet zu haben.
Ropenhagen, 30. Oftbr. (W. B.) Meldung des Rigauschen Bureaus. Der Dampser "Jylland" setze in Frederikshaven die Besatzung des norwegischen Dampsers Stenfheft" an Laub, ber mit Gifen und Solgmaffe von Boteborg nach Sull unterwegs war und in ber Rorbiee verfentt murbe. Er fant innerhalb 5 Minuten. Das Tauchboot ichleppte die Boote mit der Befagung 4 Stunden lang, worauf es fie an Bord bes ichmedifchen Dampfers Dorothea" brachte. Bon ihm übernahm "Jyllanb" bie

Befatung bei Stagen.

Hiben: Ein beutsches Unterseeboot hat bas Dampfichiff "Angeliki" persenkt, das 300 Freiwillige des heeres von Beniselos an Bord hatte; 30 Mann ertranken. Die Torpedierung erfolgte am Samstag abend um 9 Uhr, 71', Meilen außerhalb des Piräus. Das Schiff wurde auf den Strand gesett. Man befürchtet, daß die gahl der Opfer größer als die angegebene gahl von 30 sei.

Has ruffische Dampfichiff "Riew" (5566 Connen) auf ber Reise von Archangelst nach Leith mit einer gemischten Labung bei Rattray Briggs verfentt worben. Dan glaubt, bag bas Schiff vollftanbig verloren ift. 22 Paffagiere und 62 Mann ber Bejatjung murben gerettet, fieben merben vermißt.

Der Krieg mit Rumanien.

Bubapeft 30. Dfibr. (E. II.) Mus Cofia wird gemelbet: Die Berfolgungstämpfe in ber Dobrubica werben mit großer Erbitterung fortgefest. Die rumanifchruffifden Truppen fonnen nirgenbs ftanbhalten. Gie bringen große Opfer, um Ranonen, Munition und Rriegsmaterial in Sicherheit zu bringen. Der Rüdzug erfolgt nicht unter Artillerie Sicherung. Borerft trachten fie die Artillerie gurudgugiehen und mit ber von ihr entblöften Infanterie versuchen fie, Die Berfolger aufauhalten. In dieser Beziehung gleicht ihr Rückzug dem, ber nach dem Gorlicer Durchruch solgte, deshalb ist trot der äußerst mutigen Kämpse unsere Beute verhältnismäßig gering. Mit der Besehung Hirchowas erreichten die Bulgaren die Berhinderung der Fortschaffung des Rriegsmaterials burch bie Rumanen. Begenüber Siricowa liegt nämlich ber Endpunkt jener Gifenbahn, die bie Donau über Ploefti mit Butareft verbindet. Dier haben bie Rumanen riefiges Rriegsmaterial jum Abtransport aufgestellt. Geftern murbe ein Luftangriff auf die Gegend von hirschowa-Fetefti und Stesnica unternommen, um die Gifenbahnlinie gu gerftoren.

Die rumanifden Grenel. Berlin, 30. Ottbr. (23. B.) Die fortgefesten Unterjudungen über bie rumanifden Untaten in Giebenbürgen ergeben weiteres furchtbares Anflagematerial. So bestätigen bie Aussagen von 15 Beugen folgenden Borgang : Um 26. September gerieten von einer vorgeschobenen bayrischen Abteilung ber neunten Kompagnie bes bayrischen Leib-Regiments 37 Mann südlich ber Eisenbahnbriide am Roten-Turm-Paß in rumanische Befangenichaft. Gie murben von ben Rumanen aus. geplündert und mißhandelt, ausgesprochenermaßen aus Rache für die schweren Berlufte, die den Rumanen in bem porausgegangenen Gefechte zugefügt worben waren. Um nächsten Morgen murben bie Gefangenen an ein nabegelegenes Blugbett geführt und von einer rumanisichen Abteilung unter bem Rommanbo eines alteren Offigiers unter regelrechtes Schutgenfeuer genommen. 10 Det

brachen zusammen und maren sofort tot, 12 murben febr ichmer vermunbet. Rur bas ploglich einfegenbe beutiche Dafdinengewehrfeuer verhinderte bie Riebermegelung ber famtlichen mehrlofen Gefangenen und veranlaßte bie Rumanen gu topflojer Flucht.

Die Borgange auf dem Baltan.

Sofia, 29. Oftbr. (B. B.) Amtlicher Heeres. bericht. Mazedonische Front: Süblich bes Prespa-Sees fcmache Befechte zwifden Aufflärungsabteilungen. Weftlich ber Bahn Bitolia-Lerin lebhafte Artillerietatigfeit. 3m Cerna-Bogen wiesen wir einige ferbisiche Ungriffe ab. Ebenso miflangen ichwächere Angriffe bes Feinbes auf ben Berg Dobropolje und auf die Dörfer Luechin und Monte (?). Auf beiben Warbarufern schwaches Artilleriefeuer. Bom Juße ber Belasica-Planina und an ber Struma-Front ist außer vereinzelten Kanonenfcuffen nichts wichtiges ju melben. Un ber Agaifden Rufte Rube. Un ber Rufte bes Schwarzen Meeres unb in ber Dobrubicha fortgefeste Berfolgung bes Geinbes. Unfere Abteilungen ftellten überall feft, bag ber Geinb überfilitzt und in Unordnung nach ben Bontonbrilden bei Barfova, Braila, Jfatticha und Tulticha flieht. Die Briide bei Barfova murbe am Morgen bes 26. Oftober Berftort. Unfere vorgeichobenen Abteilungen erreichten Die Linie Oftrowo und die Gegend fiidlich von Bababagh. Im Laufe ber zwei letten Tagen machten wir über 800 Befangene und erbeuteten fieben Ranonen, fünf Munitionstäften und viele Wagen. Langs ber Donau ftellenweise Gewehrfeuer. Bir befetten eine Infel öftlich pon Silifiria.

Softa, 30. Ottbr. (2B. B.) Bericht bes General. ftobes vom 29. Otibr. Magebonifche Front : Bwifchen Brefpa See und ber Cerna lebhafte Tätigteit ber Artillerie. Bir ichlugen burch Gegenangriffe einen feindlichen Ungriff zwischen ber Gifenbahn Bitolia-Berin und ber Cerna ab. Mehrere Angriffe bes Gegners beim Cerna-Bogen auf ber Front ber beutschen Truppen icheiterten. Im Moglenica-Tal und westlich des Wardar süblich von Stoiatovo lebhastes Artillerieseuer. Am Fuße ber Belasica-Planina schwaches Geschützeuer. An der Struma-Front große Tätigkeit der Ausklärungabteilungen und dmaches Urtilleriefeuer. Un Der Rufte bes Mgaifchen Meeres Rube. Rumanische Front: In ber Dobrubicha bauert bie Berfolgung bes Feindes fort: 500 neue Befangene murben eingebracht; ebenso eine Gruppe Tele-phonisten bes vierten sibirischen Rorps.

Der Seilige Krieg.

Ronftantinopel, 30. Oftbr. (B. B.) Amtlicher Bericht vom 29. Ottbr. Un ber Raufasusfront unternahm ber Feind auf bem rechten Flügel einen Ungriff mit Sandgranaten, ber unter blutigen Berluften für ihn abgeichlagen murbe. Muf bem linten Flügel Fenergefecht. Rein wichtiges Ereignis auf ben anberen Fronten.

Ronftantinope, 30. Oftober. (B. B.) Der Bali und Rommandant von Redicha, Abbul Agig 36n Suud Bafca, fanbte an ben Gultan ein Telegramm, worin er ihn ju bem Giege ber Türken begliidmiinfcht und verlangt, es moge ihm burch ein Frade ber unvergügliche Bormarich gegen ben gewesenen Emir von Metta Suffein aufgegeben werben, beffen Empörung und Ber-einigung mit ben Feinben bes Islam alle Stämme tief

erregt habe.

Sauptmann Boelde,

ber fühne Flieger, hat, wie bereits gemelbet, fein Leben für bas Baterland geopfert! Dit tiefer Trauer wird Deutschland und feine Berbunbeten biefe Runde vernehmen und auch unfere Feinbe merben bem Toten falutieren. Boelde fchien uns gefeit gegen bas Schidfal, bas er vierzig Rampffliegern bereitet hat, und boch hat er felber bei jedem Aufftieg gewußt, baß ein Flug fein letter fein werbe. In hunderten von Glügen bat er bie Gahrt auf Reben und Tob gewagt, ein Schreden ber Feinde, jebe

Boche faft mehrte feinen Ruhm und ließ die Bahl ber fibermunbenen anfteigen, nun bat ihm ber Tob fen halt zugerufen, bie Lifte feiner Taten abgeschloffen, Bas unfer Baterland an außeren Ehren gu vergeben bat murbe Boelde gu Teil: Die bochften Rriegsorben ichmudten feine Bruft, ber junge Leutnant wurde Oberleutnant und Hauptmann — aber mit ebenso großer Genugtung mag es ihn ersüllt haben, daß er ber Stolz seines Bolles wurde, ein deutscher Held, bessen Namen in jeder Hitte befannt mar, ein Rlibner, gu bem Dillionen bewundernb emporblidten. Gein Gebachtnis wird nicht verweben, Unfterblicher Ruhm wird bas Unbenten hauptmann Boeldes vertiaren, bes täglich jum letten Rampfe Be-

Bafel, 28. Oftbr. (af.) Laut "Gagette" ift ber Bring von Bales, bisher Leutnant im Garbegrenabier. Regiment, jum hauptmann beforbert morben.

Bei Sindenburg und Ludendorff.

Bien, 28. Ottbr. Die "Reue Freie Breffe" veröffentlicht ben Inhalt einer Unterredung, die ihr Ber. liner Korrespondent Dr. Paul Goldmann im Großen Sauptquartier mit Generalfelbmaricall v. Sindenbure batte. Uber bie Rriegslage fagte hindenburg: "Es fteht fo günftig wie nur möglich und alles wird meiter gut gehen. Brophezeien ift undantbar, aber es ift möglich, bag bas Jahr 1917 bie Rämpfe bringt, bie ben Rrieg entscheiben. 3ch weiß es nicht, niemand weiß es. 3d weiß nur, bag wir ben Rrieg burchtampfen werben bis

gur Enticheibung."

hindenburg erfundigte fich nach ber Stimmung in Ofterreich-Ungarn. Auf Die Antwort, bag fie gut und zuverfichtlich fet, bag man aber, wie fiberall, bas Enbe bes Krieges herbeisehne, ermiberte er: "Das minichen mir alle, bas fann ich wohl verfteben. Ofterreich-Ungarns Bolt erfüllt in Diefem Rrieg feine volle Bflicht und brachte alle ichmeren Opfer, bie es bringen mußte. Aber noch muffen neue Opfer gebracht werden, bamit bie bisherigen nicht vergeblich find." Und Lubendorff fagte: "Sagen Gie Ihren öfterrreichischen Freunden: Es gibt nur ein ficheres Mittel ben Krieg abguturgen: ber fefte Bille, ihn fiegreich zu beenben. Jeber Golbat ober Richtfolbat muß am Rriege mitmirten und fich beffen bewußt fein, baß es teinen Beg jum Frieden gibt als ben Rrieg. Die gange Boltstraft muß fich in ben Dienft bes Rrieges ftellen. 3ch mable als Beifpiel bie Dunition. Die Munition ift mohl nicht alles. Richt bie Granate, fonbern ber Geift ber Golbaten führt bie lette Enticheibung herbei, und ber Beift ber beutichen und öfterreichtid ungarifden Golbaten ift allen Gegnern iberlegen. Den noch bebeutet die Munition im modernen Rrieg ungeheuer viel. Die Berftellung ber Munition im hochften Musmaße ist die wichtigste Aufgabe ber Kriegführung und bieses Ausmaß muß das wirkliche Mazimum der Lei-stungsfähigkeit darstellen. Bei einem Ihrer früheren Besuche fagte Ihnen Generalfelbmarichall v. hindenburg: Die hauptsache ift bie Manneszucht. Das ift ein mahres Bort. Manneszucht beruht auf Durchbilbung bes eine geinen Mannes. Un biefer unabläffig zu arbeiten, ift gleichfalls eine ber größten Aufgaben. Alle Berfaumniffe, die im Frieben etwa begangen murben, fonnen mabrend des Krieges nachgeholt werben. Bur Truppenausbilbung ift es niemals zu fpat."

Berben fich bie ruffifchen Rrafte ericopfen?" fragte ber Besucher. - "Gie erichöpfen sich icon," lautete bie Antwort. "Dafür forgen por allem bie ruffifchen Geeb führer. Allerdings wachsen auch in Rußland Menschen nach. Das macht aber nichts aus. Auch wir haben Menschen genug. Deutschland verfügt über Mannschafts ersatz in Fülle und in Öfterreich-Ungarn sind die Reserves noch lange nicht erschöpft. Wir haben uns vor der großes Bahl ber Ruffen niemals gefürchtet. Abermacht und Ge fabr existieren nur für ben Schmaden. Gin fefter Bille fcafft fich fein Schicffal felber. Es gibt fein Berhangnis.

Dann fprach wieder hindenburg: "Die neuen ruffifden Urmeen find fo gut und fo fchlecht wie die alten

Siegende Liebe.

Beitroman aus bem Dften von D. Elfter.

(Rachbrud verboten.)

(Fortfetung.) In ber Ferne am Borigont, jenfeite von Ggamle, bligte

es gumeilen hell auf, ein dumpfes Drohnen folgte, bort fpielte fich jest ber Rampf swifden ben Ruffen und ben Deutschen ab. Dort wittete ber Rrieg und forberte feine blutigen Opfer. Muf ber großen Strafe, Die Die Blüchtlinge überquerten, tamen Bagen voll von fcmer Bermundeten gurud, Leichter

Bermundeten marichierten gegen Samle gu, von wo noch immer bas Getofe bes Rampfes herüberichoff. Abjutanten und Orbonaugoffigiere fprengten vorüber. Auf einer Anhöhe hielt ein General mit feinem Stabe - niemanb

achtete auf Die Flüchtlinge, Die im Schatten der Gebuiche bem Walbe zueilten.

Am Rande bes Balbes ftanb ber Reftor noch einmal fill. Rate lebnte bas Saupt an feine Schulter. Gein Blid rubte traurig auf ben Trummern feiner Beimat und bem blutgebrangten Gefilbe.

Er erhob betend die Sande gu bem fternenhellen Simmel. Berr, allmächtiger Gott, gutiger Bater, Berricher ber Welt und ber Menichenhergen, gib Frieden bem armen Lande und der Menichheit, daß fie in deinem Glauben Werfe der Liebe ichaffen fonnen! Frieden, Berr, gib Frieden und fille bas Leid, bas Dag und Rachfucht fiber bie Menichheit ausgegoffen haben. Frieden, Berr, gib Frieden!"

Ueber feine bleichen Wangen rannen bie Eranen. Geft prefte fich Rate an feine Bruft, auch ihr Berg ward von namenlofem Schmerg gerriffen - fie hatte ja burch biefen unheilvollen Rrieg alles verloren, mas ihres Lebens teuerfier 3n-

Das Licht eines großen Scheinwerfers hujchte gefpenftifch über bas buntle Gelb. Leuchtugeln gifchten empor, platten am

fcmargen himmelsgewölbe und ftreuten ihre glangenben Funfen über bas Land. Lauter bruilten bie Ranonen, und beftiges Gewehrfeuer praffelte auf.

"Laffen Gie uns geben, Berr !" mahnte Michael. "Dier ift ber Weg!"

Und die Flüchtlinge verschwanden in bem Duntel bes Walbes. An ber Dubiffa hatten fich neue Rampfe entsponnen. Die

Ruffen waren mit ftarten Rraften von Rowno aus vorgefloßen und hatten die beutichen Candfturmbataillone, die die Dubiffa Linie fichern follten, jurudgebrangt. Die Divifion Daffos wurde bem Landfturm jur Dilfe geschicht und warf in gabireichen Gefechten die Ruffen wieder über den Gluß gurud.

Best hielt die Divifion eine befeftigte Stellung öfflich ber Dubiffa befest, bie Ruffen lagen ihr in ebenfolder Stellung gegenüber und außer fleinen Borpoftenplanteleien fanden größere Unternehmungen nicht fatt.

Die Dubiffa flieft in vielfachen Rrummungen in einem tief eingeschnittenen Tal nach Guben bem Rjemen gu. Steile Anhöhen, mit Bald und Bufchwert befett, begleiten ben Lauf bes Finffes; in bas Grun ber Balber ichmiegen fich fleine armfelige Bauernborfer; hier und ba ragt bas herrenhaus ober gar bas Schlof eines Grofgrundbefigers hervor. Gine

reizvolle Ausficht in bas Fluftal und über bas wellenformige Belande eröffnet fich von diefen Unhohen, die, von den Ruffen tapfer verteidigt burch bie Deutschen gefturmt werden mußten und von manchem Strom beutschen Blutes getranft murben. Ginfache Bolgfreuge mit einem Rrang aus Fichtengweigen

zeigten bie Stellen an, wo tapfere beutiche Rrieger ruhten. Gin ichoner Frühlingstag neigte fich gur Rufte.

Da Rube auf ber Front herrichte, hatte Baffo einen Spagier. gang an bas Ufer ber Dubiffa unternommen. Auf bem Stumpf eines gefällten Baumes nahm er Blat und blidte gebantempll in die fintende Conne, Die jenjeits des Flugtales, fern im Weften, in Burpurwolfen langfam niedertauchte, als

wolle fie fich in ber Beimat gur Ruhe niederlegen. Langiam fam bie Dammerung. Auf ben Soben ber Dubiffa blidte man weit in das Taf nach Rord und Gud, hinauf und him unter. Unten murmelte und fcaumie ber Flug und mand fit als filbernes Band burch grune Biefen und hangenbe Birfe uno Beiben, beren herabhangenben Bweige auf ben Bellet fpielten und tangten.

Rein Laut, feine Stimme unterbrach ben Abenbfriebes. Go weit man fah, erblidte man nichts von ben wilden, woder langen Rampfen und Schreden bes Rrieges, die hier get hatten, hörte nichts mehr von dem dumpfen Befang ber G ichute, bem Gefnatter bes Gemehrfeuers, bem Gtohnen Bermundeten. Reine Spur mehr von bem Angriff, ber bie bom jenfeitigen Ufer heraufbrandete gu den ruffifden Stellung gegen Anhöhen, gegen beren Steilheit und Schluchten bit Spicherer Boben ein Rinberfpiel gewefen.

Rur bruben am anderen Ufer fteht noch eine Bauernan. Die Lehmwande find eingefallen, von Rugeln und Granate burchfiebt, und bas Dach ift zusammengefnicht. Ein Giete ragt noch ichwarg in ben roten Abendhimmel. Der urab Baum baneben ift von einer Granate gerriffen, Die madel Rrone fteht umgefturgt ichrag ju Boben. Das blinde Aug eines Fenfters fchaut ftumpf in all die Sommerpracht im Tal

ber Dubiffa.

Und Saffo faß am Sange, weit ab vom Rrieg mit feine Gedanfen, und traumte in den langfam verblaffenden Aber himmel hinein. Der heiße Tag ließ die aus bem Tale al fleigende Abendfühle boppelt wohltmend empfinden. Richt m bon ihm fdwelte ein morfder Baumftumpf, ber fich burd Sonnenglut bes Tages felbft entzündet hatte; langfam ichlangellt fich bie fleine blaue Ranchfahne jum Simmel.

(Fortfegung folgt.)

orragenbite Gigenicaft bes ruffifchen Solbaten blinder Gehorfam. Fortidritte in militari. jung hat er nicht gemacht. Rur bie ruffische ift infolge ber Ausbildung durch frangofische leiftungsfähiger geworden. Aber unfere bleibt jest überlegen. Eine Zeitlang hatten die Ruffen gunition wie früher. Ihre Munitionsbestände est geringer und die Munitionszusuhr über und Bladimoftot wird infolge ber Bereifung Bren." Der Besucher verwies barauf, bag es Emennung Sindenburgs jum Generalftabschef hieß, er merbe jest endlich fein Programm ren, baß ber Rrieg nun im Often beenbet mer-. Sindenburg antwortete: "Die Beute ahnen eichen Unfinn fie reben. Man tut einem Beer-Inrecht, ihm ein Brogramm anzudichten. Bebet fich in feinem Ropf ein Rriegsplan, eine mficht vom Rriege. Aber es gibt fein fertiges um ober vielmehr nur eines: ben Gieg gu er-Do und wie er gu erringen ift, fann nur immer em auf Grund ber Greigniffe beurteilt merben. ift es, gu behaupten, ich beabfichtige, die Front den zu verfürzen. Das fiel mir niemals ein. follte ich es auch tun? Die Front im Weften mbenfeft. Und wenn auch bie Gegner mit riefigem b von Artillerie und Munition bier und ba ein Boden geminnen, durchtommen merben fie nie! iften fie noch 30 Jahre angreifen, wenn fie m genug haben. Die Franzosen zeigen große it. Aber fie rotten sich selbst burch biese Rampsesms, und auch ihre Babigfeit wird ihnen nichts meil fie eben ichlieglich nicht mehr ba fein mer-Das frangofifche Bolt bantt biefes Schidfal por en Englandern. Wenn bie Englander im Frube neue Offenfive im felben Stil verlangen follten, fie Frantreich um ben Reft feines Beeres und boltsfraft bringen. - In bem Urteil über ben er militärifchen Leiftungen Englands wirb auch frieg wenig andern; namentlich die großen eng-Strategen find auch diesmal ausgeblieben". Siebenburgen", fagte hindenburg, "geht es aus-net. Die Rumanen geben gurud und befommen

ütte

ernb

bier.

Der

Ber.

oßen

drieg 34 bis

g in

unb

Ende

noch noch

rigen

Die

dung hijch Den-

21118·

n Be

burg:

ahres

1, 维

brend bung

ragte te bie

Bille

ngiam blider bin id fid Wirks

getobt er Go en bir er hin ningen, en bir

rnlatt. anatri Giebel uralir äcktis Aust

Deutichland.

Berlin. 31. Oftobber.

B. B. Amtlich.) Seine Majeftat ber Raifer bat egsminifter Generalleutnant Bilb von Sobenborn Buhrung eines Urmeetorps im Beften beaufund ben Führer bes 14. Armeeforps, Generalt von Stein jum toniglich preugischen Rriegs. aatsminifter ernannt. Diefe Beranberung ift Die Rotwendigfeit veranlaßt, baß ber iber bie den Dagnahmen im Beimatgebiet entscheibenbe er über bie in gunehmendem Umfang maßgebenben iffe bes Felbbeeres burch umfaffenbe Erfahrungen penführer unterrichtet fein muß.

ahltag. Ich begriiße ihr Losgehen mit Freude, ba-

nd wir aus bem Stellungsfrieg herausgefommen."

einem Glas Bier ergahlte hinbenburg nach ber

er habe feit Rriegsbeginn nur einmal Urlaub von

genommen, um feine Familie wiederzuseben.

mptfache fei ber Schlaf. "Der Solbat muß schla-men, bas ift eine feiner wichtigsten Eigenschaften."

2. Il.) Wie die "Berliner Morgenpoft" bort, nach den "Leipziger Reuesten Nachrichten", die bie den Kangler in den letzten Tagen für furze Dauptquartier führte, in unterrichteten Kreisen enbgiltigen Enticheibung über bie polnifche Frage bindung gebracht. Man glaubt bort bestimmt, Beröffentlichung ber zwischen Deutschland und iber bie Butunft Bolens getroffenen Abmach-Anfang biefer Woche im Reichstage zu erwarten an Freitag bereits bat ber Generalgouverneur von General von Befeler, eine polnifche Abordnung gen, bie am Samstag nachmittag unter Guhrung

bes Fürften Rabgiwill beim Reichstangler erfchien und von Berlin aus weiter nach Wien fahrt. Dan barf mohl annehmen, daß ber Rangler diefer Deputation bie Grundlagen ber gufünftigen Geftaltung Bolens in ver-

bindlicher Form mitgeteilt hat.

Beim Rriegeminifterium ift bie Errichtung eines Rriegsamtes geplant, ju beffen Aufgabe bie Beschaffung und Berteilung von Lebensmitteln besonders für bie Ernährung ber Arbeiter, fomie bie Befchaffung von Rohftoffen, Baffen und Munition und bie Leitung ber Erfah. angelegenheiten nach einheitlichen Gefichtspuntten gehören foll. Bur Leitung biefer neuen Dienftftelle ift General Gröner in Ausficht genommen. - General Gröner, ber gur Beit als Bertreter ber militarifchen Behörben dem Rriegsernährungsamt angehört, mar Chef unferes Gelbeifenbahnmefens. Er ift einer ber Gieger in ben großen vertehrstechnifden und organifatorifden Golachten ber erften Rriegszeit, bie es uns ermöglicht haben, ben Rrieg gu feinem guten heutigen Stand burchzutam; fen.

Musland.

Deflerreid-Angarn.
— Bien, 29. Oft. (B. B.) Die "Wiener Sig."
veröffentlicht vier fuiferliche Handichreiben, wonach Baron Burian zeitweilig mit ber Leitung bes gemeinfamen Finangminifteriums fowie mit ber Bentralleitung in ber Ungelegenheit Bosniens und ber Bergegowina betraut mird und bem Minifter v. Roerber volle Anerfennung und marmfter Dant für bie in biefen Amtern geleifteten ausgezeichneten Dienfte ausgesprochen werben. Die Demiffion ber bisherigen Minifter wirb genehmigt und Minifterprafibent v. Roerber mit ber Bildung bes neuen Minifteriums betraut.

Lotales.

Beilburg, 31. Oftober.

Fürs Baterland geftorben: Bilhelm Bok 3r aus Bleffenbach, beim Inf. Regt. Dr. 87. - Beinrich Gath aus Altenfirden, beim Inf. Regt. Rr. 115. — Albert Schafer aus Beile munfter, beim Inf. Regt. Rr. 117. — Gefreiter Bilbelm Bagner aus Langhede, bei bem Minenmerfer-Bat. Dr. 4. - Chre ihrem Unbenten!

Die Erneuerung ber Loje gur 5. Rlaffe ber Breu-Bifden Rlaffenlotterie muß unter Borlage ber Ginfen-bung ber Lofe 4. Rlaffe bei Berluft bes Anrechtes bis fpateftens ben 3. November, abends 6 Uhr, erfolgen. Much müffen bie Freilose gur 5. Rlaffe bie jum gleichen Termin eingeforbert fein. Die Biehung ber 5. Rlaffe beginnt am 7. Rovember und bauert bis einschlieflich

ben 2. Dezember.

(Steuerpflicht ber jum Beere einberufenen Brivat-Ungeftellten. In ben Rreifen ber Brivatangeftellten befteben noch immer Zweifel, ob bie ihnen mahrenb ihrer Einberufung ins Geer von ihren Arbeitgebern gemahrten Beguge freuerpflichtiges Gintommen bilben. In einer Enticheibung vom 26. Februar 1916 bat bas preußische Oberpermaltungsgericht ausgesprochen, Die ber Chefrau eines taufmannifchen Ungeftellten burch beffen feitherigen Arbeitgeber gemachte Buwenbung fei fteuerfret, weil tein Recht auf ben Begug beftebe, und weil biefer auch feine Gegenleiftung für eine Tätigfeit bes Ungeftellten ober feiner Chefrau barftelle. Die fpatere Entideibungen bes Oberverwaltungsgerichts ertennen laffen, ift aber Borausfetjung für bie Steuerfreiheit ber Bezüge, bag bas Ungeftellten-Berhaltnis mit ber Ginberufung ins Deer erlofchen ift. Bo bies nicht gutrifft, bas Dienftverhältnis vielmehr ftillichweigend auch mabrend ber Bugeborigfeit bes Ungeftellten dum Deere meiterbefteht, find auch bie Beguge, bie ber Dienftherr ihm ober feinen Angehörigen gewährt, als Gintommen aus gewinnbringenber Beschäftigung fteuerpflichtig, und es ift nebenfächlich, unter welcher Bezeichnung (Unterftugung, (Entscheidung Upril 1916, Beibilfe ober bergl.) bie Bablung erfolgt. bes Dbervermaltungegerichts vom 29. Steuerarchiv, G. 228).

Bermildtes.

. Bimburg, 30. Ottbr. Der Limburger Rreisfifcherei-Berein veranftaltete am letten Samstag einen Fischfang im Busch'schen Weiher. Es wurden etwa 600 Rarpfen im Geiamtgewicht von 400 Bfb. gefangen. Ronig ftein, 30. Ott. Die 83jahrige Groß-

bergogin-Mutter von Luxemburg ift fcmer ertrantt. Um Rrantenlager meilen ihre Tochter, Die Großherzogin Silba von Baben, ihre Schwiegertochter, die Großherzogin-Witme pon Lugemburg, und ihre Schwefter, bie Bringeffin Silba

von Anhalt.

* Biesbaben, 30. Oft. Diefer Tage überbrachte ein Landwirt ber Rachbarichaft einer Bant in Maing 12000 Mart in barem Golbe, bas er von feiner wenig prattijch veranlagten Erbtante geerbt hatte. Die Erblofferin hatte bas Golb Jahre lang zu Saufe aufbewahrt und baburch erhebliche Binfen verloren. Man follte nicht glauben, daß es immer noch folche Menfchen von unglaublicher Rurzsichtigkeit gebe. Möchten boch alle, bie fich von ihren Golbsüchsen nicht trennen können, ihr milfiges Gold balbigft bem Baterlonde geben. Den Borteil haben babei nicht nur bas Reich, fonbern auch die fiberbringer bes Golbes felbft.

Dillenburg, 30. Det. Den einmütigen Bunfch bes Rirdenvorstanbes und ber Gemeindevertretung, bag bie biefige erfte Bfarrftelle Pfarrer Conrad übertragen werden möchte, hat das Rgl. Ronfiftorium erfüllt und

benfelben vom 1. Rov. ab jum erften Pfarrer ernannt. Berlin, 28. Ott. (B. B.) Bon bem Bringen Friedrich Beinrich von Breugen find ber Golbantaufsftelle im Abgeordetenhause eine große Angahl wertvoller golbener Schmudgegenstände, Gerate, Dentmungen, De-

baillen, ufm. iiberwiesen worben.
* Berlin, 30. Oft. (3b.) Wie hiesige Blätter melben bat ber Reichstangler von Bethmann bollmeg gegen ben Schriftsteller Grafen Ernft Reventlom, Rebakteur der "Deutschen Tageszeitung", Strafantrag wegen Beleidigungen geftellt, bie in der letten Berfammlung bes "Unabhängigen Ausschuffes" gefallen feien. Revent-Iom foll bemertt haben, bag ber Reichstangler bei Durchführung feiner Rriegspolitit auch por ber Unwendung bemußt falfder Mittel nicht gurudichrede.

Berlin, 30. Oft. Die Gattin bes Reichstags-präfibenten Dr. Raempf, die bereits in ben letten Tagen jo ichmer leibend mar, bag ber Brafibent bie Leitung ber Plenarverhandlungen zum größten Teil dem Bizeprafibenten überlaffen mußte, ift heute pormittag ihren

Berlin, 27. Oft. (23. 28.) Die Raiferin empfing beute Nachmittag im Neuen Balais Die gur Besichtigung ber Gefangenenlager in Deutschland weilenben banifchruffifden Abordnungen, feche ruffifche Schmeftern und fechs ruffifche herren.

Bofen, 26. Oft. Wegen übermäßiger Geifenpreife verurteilte bas Schöffengericht ben Raufmann Jofef

Reich gu 10 000 Mart Gelbftrafe.

Bern, 27. Ott. (20. B.) "Corriere bella Gera" melbet aus Turin: In ben Fabritanlagen von Dichelin ereignete fich in bem Bombenlager eine ftarte Explofion, burch bie bas gefamte Magazin vernichtet murbe. Bier Berfonen murben getotet, amangig verlegt.

Bafel, 27. Oft. (3f.) "Davas" melbet aus Quebed: In Farnham in ber Proving Quebed gerftorte eine Feuersbrunft bas Glifabeth-Spital, bas 150 Betten enthalt. Die Mehrzahl ber Rranten tonnte burch bie Fenfter gerettet werben. 25 Rinder murben verlegt, ba fie aus ben Fenftern bes britten Stodwert's fprangen. Fünf Rinber fanden ben Tob und 15 merben vermißt.

Leate Ragrinten.

b Beilburg, 31. Oft. Leutnant und Romp. Führer (Berichtsattuar) Rarl Miller, Sohn bes frn. Raufmann Alex Müller babier, und Leutnant und Romp.-Führer (Berichtsattuar) Rarl Feiling aus

simmelsericeinungen im Rovember.

Sonne finkt im Lauf des November von 14 lidlicher Abweichung auf 22 Grad herab und verbaburch bie Tagesbauer febr bebeutend. Dingu ber Umftand, bag bie fog. "Beitgleichung" in ten Tagen bes Monats ihren negativen Sochst-bon fiber 16 Minuten erreicht. Die Stunde bes Unterganges (4 Uhr nachmittags Ende bes Do. betfrüht fich baburch auch im Dezember taum noch Da vier Minuten), mas bem Unmachfen ber Beit.

Bond zeigt fich in feinen hauptlichtgeftalten an ben Tagen: Erftes Biertel am 2., Bollmond am Biertel am 17. und Reumond am 25. Um er den engen Doppeistern Epsilon im Widder und zwar wird im "Sirius" für die Abungs-nte der Berliner Universität angegeben als Zeit aschwindens des Siernes 9 Uhr 40 M. (M. E. Z.) Biederauftauchers 9 Uhr 52 Min. Diese Be-It infofern intereffant, ale Die Bollmondphafe ialt. Die Zusammenfünfte unseres Trabanten großen Wandelsternen ereignen fich an folagen: Mit Jupiter am 8., mit Caturn am Benus am 22., mit Mertur am 25. und mit

te ben Planeten gieht am frühen Abend ber hell-Riefenplanet Jupiter in erfter Linie unferen lich, mabrend ber mattglangende Mars in ber mmerung taum beachtet wird. Japiter ift rud-im Bibber und tritt baber allmählich wieder in Burud. Much in einem fleinen Gernrohr bietet berflache jest febr intereffante Gingelheiten bar. nerten eine Angahl buntel gefarbter geraber Queran benen einige auffallend helle, weiße Woltden

hangen. Wie auch fonft, ift bie Abermachung bes Laufes feiner vier hellen Trabanten eine febr angiebenbe Beichaftigning für ben Freund ber Sterntunbe. Much Saturn im Krebs tann aufangs von 10 Uhr, gegen Ende icon von 8 Uhr abends ftudiert werden. Auch diefer Planet ift von eigenartigen Streifen gang ähnlich wie Jupiter fibergogen, die jedoch viel ichwerer zu erkennen find. Das Bahrzeichen Diefes Banbelfternes ift jeboch fein Ring. fuftem, bas aus ungegablten mingigen Monden aufgebaut ift. Schon ein größeres Toichenfernrohr vermag den Ring ju zeigen. In den Morgenftunden taucht bann Benus im lowen und in ber Jungfrau auf und tann anfangs von 31/2 Uhr, gegen Enbe ift von 5 Uhr früh an beobachtet werden. 3hr ungemein helles Bicht blendet gerabezu im Fernrohr, fo bag man am beften ein ichmaches Dampiglas anwendet. Mertur, ber bie Sternbilder Jungfrau, Bage, Storpion und Ophiudjus burdmanbert, tann anjangs noch am Morgenhimmel aufgesucht werben. Er tritt jedoch om 24. in obere Ronjunttion mit ber Sonne, und mirb bann unfichtbar.

Mus ber Welt ber Rometen ift ein mertwürdiger Fund gu berichten: Geheimrat Bolf in Beibelberg ift es gelungen, ben wiederfehrenden Endeschen Rometen nabe bem fonnenfernften Buntt feiner Bahn gu photographieren, mahrend folche Aufnahmen fonft nur in dem fonnennahen Abidnitt ber Rometenbahnen ju gelingen pflegen. Er foreibt barüber in ben Aftron. Rachr.: "Auf Beranlaffung Don Dr. S. B. Reitinger in Berlin nahm ich Ende Muguft bie Suche nach bem Rometen auf, bie burch bas ichlechte Betier fehr beeinträchtigt murbe. Die letten beiden Aufnahmen erfolgten am 22. September mit bem Reflettor in einer hervorragend flaren Radit. Der Romet hat fich auf beiben Blatten als eine fehr ichmache neblige Gulle mit außerft fleinen, ziemlich icharfen Berbichtungen ab-

Bei unferer Wanderung am Figfternhimmel gehen wir

wieder vom Wagen aus zu einer Beit, mo infolge ber täglichen Drehung ber Erbe bie "Deichfel" am tiefften fteht. Dann finden wir nabegu im Scheitelpuntte bas große W ber Raffiopeia, von wo aus fich ber Bug ber Milchstraße nach Oft und Beft herabsentt. Auf ber Weftferte gabelt fie fich in bem freugförmigen Bilbe bes Schmanes, ber eine Urm fteigt im Abler, ber andere weftlich bavon unter ben horizont hinab. Im Nordwest-Abschnitt feffelt in erster Linie Bega in ber Leier unseren Blid. Im Subwest-Abschnitt ist bas große Begasus-Biered am augenfälligften. Im Gudoft-Abichnitt glangt Orion und barüber der Stier. Rach "rechts unten" von diefem aus liegt der Balfifch, beffen "Bunderftern" (Mira Ceti) sich jest gerade im Lichtaufftieg befindet. Im Nordost-Abschnitt find die Zwillinge, der Rleine hund mit Prothon und nach bem Scheitelpuntte gu ber Fuhrmann heroorguheben.

Wer Geld sparen will

faufe nur

Kriegs-Sohlenschoner "Herkules"

für Rinder, Damen und herren. Er befteht aus prima

1. Weilburger Consumhaus R. Brehm Detaillisten - Berein Beilburg E. B.

But Generalversammlung am Dienstag, 31. Oktober, abends 9 Uhr, im Gafthof "Traube"

läbt ein

Tagesorbnung: Rechnungsablage und Borftandsmahl Der Borftanb.

Aflar, Rreis Beglar, murbe bas Giferne Rreug erfter Rlaffe verliehen.

Th. Berlin, 31. Oftober. (Stimmungsbild aus bem Reichstage.) Die beutichen Boltsvertreter beichäftigten fich geftern in eingehender Beife mit bem Breffewesen und der Zensur, zwei besonders wichtige Faktoren im gegenwärtigen Weltkrieg. Hierbei kam auch die überaus schwierige Lage des Zeitungsgewerdes zur Sprache. Borher gab es noch ein kleines Nachspiel zur Schuthaft-Debatte vom Samstag. Abg. Dittmann juchte die vom Staatssekretär Dr. Gelfferich gegen ihn erhobenen Borwürse zu entkräften. Demgegenüber blieb dieser auf seiner Ansicht bestehen, daß es besser gewesen mare, wenn ber Abgeordnete bas Material porher ber Regierung mitgeteilt hatte. Mit ber Aussprache über bie Bensur murben die Antrage Groeber und Albrecht verbunden. Der Zentrumsabgeordnete Groeber hat dem Hause einen Gesetzentwurf über den Kriegszustand unterbreitet. Rabitaler geht ber fozialbemofratifche Abgeorbnete Albrecht voc, der furzweg die Aufhebung des Be-lagerungszustandes in seinem Antrage sordert. Zunächst berichtete der nationalliberale Abg. Stresemann über die Berhandlungen in der Kommission. Er wies hierbei auf bie Schwierigfeiten bin, bie unter ber Benfur ben Berlegern und Redafteuren aufgeburbet worden find. Das oft erlaffene Berbot bes Erscheinens von Zeitungen fei überhaupt nicht mit ben Zweden ber Zensur zu vereinbaren. Der Bentrumsabgeordnete Groeber begründete barauf in längeren Darlegungen feinen Untrag. Das jest über ben Kriegszuftand geltenbe Gefet finbe eine so ausgedehnte Anwendung, wie sie ursprünglich gar nicht beabsichtigt gewesen sei. Am empfindlichsten empfinde man das Fehlen einer misitärischen Bentralinstanz als Aussichts- und Beschwerdestelle sür alle Anordnungen ber Militärbehörden. Es bedeute eine Schmälerung ber faiferlichen Autorität, wenn militärische Befehlshaber über ihre versaffungsmäßigen Befugnisse hinausgingen. Der Couverneur von Mains habe fogar jede Rritit ber auswärtigen Bolitit bes Reichstanglers unterfagt. Roch gablreichere Gingelfälle über bie Banbhabung ber Bensur schilberte der Zeitungsverleger Abg. Ged von der sozialdemokratischen Mehrheit. Mit beigender Schärse kritisierte darauf der Fortschrittler Abg. Dr. Miller. Weiningen manche Maßnahmen der Zensoren und die Einschräntung bes Bereins. und Berfammlungerechts. Swar nicht fo icharf in ber Form, wohl aber mit ber gleichen Entschiedenheit, wendete sich der nationalliberale Abg. Dr. Böttger gegen die rigorose Aussibung der Zensur. Er empfahl der Regierung die Freigabe der Erörterung über die Kriegsziele. Dieses letzte Thema behandelte namentlich ber tonfervative Rebner, Dr. Roefide pom Bund ber Landwirte, ber im besonderen auf die große Einseitigkeit in der Behandlung Diefer Frage hinmies.

Berlin, 31. Oftbr. (B. B.) Der Oberbesehlshaber einer Armee, General ber Infanterie v. Below, veröffent-licht solgenden Nachruf für Hauptmann Boelde: Witten im schärfsten Angriff fiel und be siegt am 28. Oftober infolge Beschädigung seines Flugzeuges der kühne Flieger-hauptmann Oswald Boelde, Führer einer Jagbstaffel und Ritter des Ordens Pour le mérite. Tief erschüttert stehen wir und das ganze deutsche Bolt an der Bahre biefes fieggewohnten und unvergleichlichen Belben. Bormarts weift uns bas leben und Sterben biefes unerschrodenen tapferen Streiters, ber ungahlige Male hoch oben zwischen himmel und Erbe fich tobesmutig eingefett hat für bes Baterlandes Ehre. Mit Stolg, Bemunberung und Dantbarteit wollen wir alle Beit ben Ramen unferes Boelde nennen. Sein rudfichtslofer Ungriffsgeift bleibe Allgemeingut ber beutschen Urmee!

Bien, 31. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wirb verlautbart vom 30. Oftober:

Offliger Griegsichauplak.

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Carl. Bei Orfova nicht Neues. Sudmeftlich des Szurdut-Baffes brangte ber Feind Teile unferer Gefechtstruppen um einige Rilometer gurud. Guboftlich bes Beres Toronper- (Roten Turm-) Paffes erweiterten wir unfere Erfolge. Nördlich von Campolung murben rumanische Borftoge abgefchlagen. Un ber ungarifchen Oftgrenze ließ bie Rampftatigfeit nach.

Front bes Generalfelbmarichalls Bring Beopold von Bagern.

Bei Buftompty versuchten bie Ruffen nach turgem, aber heftigem Artilleriefeuer einen Daffenfturm. Ihre Rolonnen brachen teils vor, teils in unferen hinderniffen gufammen. Ebenfo icheiterte ein feindlicher Daffenftog bei Ggelmow.

Italienifder Ariegsfdauplat.

Bei ungunftigen Sichtsverbaltniffen mar geftern bie feinbliche Befechtstätigteit im Ruftenlande geringer als an ben porbergegangenen Tagen.

Sudofflider Ariegsfdauplah.

Bei unferen Truppen unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Berlin, 31. Ott. (23. B. Umtlich.) Der Raifer richtete an Generalfelbmarfchall von Dadenfen nachftehenbes Telegramm: Dein lieber Felbmaricall! Rach bem glanzenden Berlauf ber Operationen in ber Do-brubicha, die unter Ihrer bewährten und musterhaften Beitung burch ben Fall von Cernavoda gefrönt sind, bante ich Ihnen für alles bas, mas Sie und bie Ihnen unterstellten Truppen in gemeinsamer Wassenbrüderschaft erneut geleistet haben. Ich will meinem königlichen Dant dadurch besonderen Ausdruck geben, daß Ihr Name fort-an auch von dem Truppenteil geführt wird, zu bessen Chef ich Gie icon ernannte und beftimme, bag bas 3. Weftpreußische Infanterie-Regiment Rr. 129 fortan die Bezeichnung "Infanterie-Regiment Generalfelbmarichall von Madensen, 3. Westpreußisches Rr. 129" zu führen hat. 3ch bitte ben Ihnen unterftellten Truppen meine marmfte Anerkennung und Gruge gu übermitein. Großes Sauptquartier, ben 25. Oftober 1916.

Bugano, 31. Oft. (3b.) Wie Die Athener anteveniselistischen Blätter mitteilen, find die Frangofen in Rorbeptrus eingerudt, um die Athener Regierung über bie italienischen Absichten ju beruhigen. Außerdem habe ber Boulogner Rriegsrat beschloffen, Die Salonifier Regierung nicht anzuerfennen.

Verluft= Listen

Rr. 668-671 liegen auf. Infanterie-Regiment Dr. 87.

Ifibor Bever aus Faltenbach bisher vermißt, in Gefangenichaft.

Minenwerfer Bataillon Dr. 4. Gefreiter Wilhelm Wagner (Fernipr. 26t.) aus Bang. bede toblich verunglücht.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Weilburg. Ablieferung der Bezugsscheine.

Die hiefigen Befchäftsinhaber haben bie für ben Bertauf von Beb., Wirt und Stridwaren im Monat Oftober angenommenen Bezugsicheine um gehenb auf bem Boligeigimmer abguliefern.

Die Scheine find entweber burch Abichneiben ber oberen rechten Ede, ober mittels Durchftreichen mit Farbftoff ungultig zu machen. Ferner find die Bezugscheine mit bem Firmenftempel bes betr. Gefchaftes git

Beilburg, ben 31. Oftober 1916.

Der Magifirat.

Berein für Raff. Altertumskunde und Geschichte (Ortsgruppe Beilburg.)

Mittwod den 1. Aovember, abends 81/, Uhr, im Beilburger Sof" Berfammlung mit Befprechung über "Alt-Beilburger Berhaltniffe" nebft Bortrag über einen Streit um Quartiergelder ber Rreisgrenabieren mit ber Stabt Beilburg.

Much Richtmitglieber find willtommen. 200

Gaftwirtschaft "Zur Poft"

in Weilburg ift ab 1. Januar 1917 anderweitig

zu verpachten

eventl. auch nur für bie Dauer bes Krieges. Austunft

Bierbrauerei Kurz.

Bäckergefelle ober -Lehrling gefucht. Hermann Poths.

Frifch eingetroffen: Fleifcbrub- u. Suppenwurfel Detfer-Badpulver,

Banilleguder

Reftle Rinbermehl. Puddingpulver, Deb. Tees, Brufttee Raifers Bruftcaramellen.

Raloberma, Colnifches Baffer Dr. 4711, Champon, alle Sorten, Rlettenwurgelol, Bahnpulver, 2Bund- und

Rinderpuder, Fenchelhonig, Rafierfeife, KA: Ceife,

KA-Seifenpulver. Seifenpulver, lofe.

1. Beilburger Confumbaus, R. Brehm.

Für den Feldpostversand

empfehle:

Sardinen in Del u. Tomatentunte Rifdtotelettes in Bein-Mipic Tee-, Ratas- u. Bleifcbrüh-Bürfel

Aromatic-Feldpadungen Spiritus-Keldtoget Schofolade, Bigaretten, Bigarren = Tabat, Bfeifen

Brieftafden, Rotigbuder Warmelade=Doien

in Pappe, Blech, Ton und Emaille mit Berfanbichachteln

Einkoch-Dosen Feldpoft-Rartons alle Großen.

1. Beilburger Conjumhaus R. Brehm.

Fleißiges, braves Mädchen

auf 15. November gesucht. Bon wem, fagt b.Exp. u. 1360 Leere, füllbichte

Ladfabrit.

Eingetroffen ein Boften: Vamen = Lud = und Loden = Bantonel.

Die am Lager habenben (noch Friedensware)

Herren- und Damen-Regenidirme

werben gu außerft billigen Breifen, um gu raumen, pertauft.

Großes Lager in Glas. Porgellan, Emaille, Sorb. und Luxuswaren ju enorm Billigen Preifen.

1. Beilburger Conjumhaus, R. Brehm.

3wei möbl. Zimmer in ichoner, freier Bage gu verm. Bu erfrag. in b. Exp. u. 1361.

Bei Bahn. Bals., Ropfund rheumatifden Schmerzen forbern Sie ausbrudlich

beibes tut mohl. Flasche 75, 85, Bf. u. 1 25 Dt.

1. Beilburger Conjumbans R. Brehm.

Amtliche Befanntmachung der Stadt Reit

Der Befrieß des Rollidiffes wird von hent eingeftellt.

Beilburg, ben 31. Oftober 1916.

Der Magiftre

Zuckermarken=Abgabe

Die Berfäufer von Buder haben am Donner den 2. Aovember d. 3., vormittags, die Budern bes Berbrauchszuders vom Monat Ottober auf Bolizeizimmer abzugeben mit folgender Abredinun 1. Beftand an Buder am 1. Ottober 1916.

2. Die im Ottober erhaltenen und an bie Berber abgegebenen Budermengen,

3. ber Buderbeftand am 31. Ottober.

Beilburg, ben 31. Oftober 1916. Der Magifin

Weilburger Gasbelenchtungsgesells

Bir fuchen gum balbigen Gintritt für bang Beichäftigung bei gutem Lohn

einen fraftigen, militarfreien Arbeiter.

Bu melben auf ber Gasfabrif.

Der Borftan

Gefucht werben für Troisborf: Maurer, Zimmerer, hilfsarbeiter.

Gur erftere 85 Pfg. und lettere 75 Pfg., Arte 10-12 Stunden pro Tag. Ruche vorhanden.

Bu melben bei Hugo Heymann, Barig.

Am Samstag, den 4. November, abendss findet in der Aula des Kgl. Gymnasiums

Abend-Unterhaltung

flatt, veranstaltet von Schülern der An Eintrittspreis: 0.50 M. Programme: 0.10

Die Reineinnahme ist für die Kinda der Gefallenen bestimmt.

> Berlin W. 9, ben 19. Oftober Leipziger Plat 10

Infolge ber notwendig geworbenen Mushebung brauchbarer Pferbe hat bas Rönigliche Rriegsmin an die preußischen ftellvertretenden Beneraltom unter bem 1. b. Dits. folgenden telegraphifden gerichtet :

"Pferbebefigern, benen burch Mushebung jen genommen merben, bürfen bis Beendigung ber beftellung ober für fonftige bringenbe Arbeite Ende Rovember bienftunbrauchbare Pferbe nut Gutterung leihmeife überlaffen merben. Bertauf Taufch folder Pferbe barf nicht erfolgen." 3ch erfuche, biefen Erlaß in geeigneter Beife

Minifterium für Sandwirticaft, Domanen und ? J. M. gez. Bellich.

Wird veröffentlicht.

Beilburg, ben 28. Oftober 1916.

Der Rönigl. Land

! Soeben erfdienen!

Schlachten bei

bearbeitet von J. v. Strant. 160 Seiten mit jahlreiden Abbildungen. Dreis 1 Mark.

Deutsches Heldentum zur Sa

bearbeilet von 30. Sohler. 192 Seiten mit 80 Abbilbungen.

Preis 1 Mark.

Diese foffelnden und fpannenden vaterländisches Bucher find vorrätig

in der Bughandlung f. Bipper, G. m. b.